

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bierzehntes Kapitel.

Wieder in den neuseeländischen Alpen.

Ich ging an Bord der „Stella“, die um 3 Uhr früh in See stach, und fand Herrn Dougherty auf Deck. Wir fuhren zur Dog-Insel, um den Wärtern des dortigen Leuchtturmes Proviant und Petroleum zu bringen. Die Insel liegt $9\frac{1}{2}$ Kilometer vom Lande, ist 1,2 Kilometer lang, 0,4 Kilometer breit. Ich schoß einige Scharben. Es ging weiter an der Dretimündung und den Escaperiffs vorbei zu der grasbewachsenen Centre-Insel. Sie hat einen Leuchtturm mit fixem Licht. Da hohe See ging, war das Landen schwierig. Wir waren hier an der Südspitze der Südinsel und bald sahen wir den „Blad Point“ der Stewartinsel, der südlichsten der drei großen Inseln, aus denen Neuseeland besteht.

Die Stewartinsel ist zum größten Teil mit dichtem Urwald bedeckt; sie hat geräumige Buchten und Häfen, aber nur wenige Europäer und Maori, meist Walfischfänger und Seehundjäger, bewohnen die Insel.

Vor dem Leuchtturm von Punsegur Point wurde gehalten. Ich war froh, wieder in ruhigem Wasser zu liegen, denn die Aufregungen der letzten Zeit und der Verlust meines lieben Freundes Dobson hatten mich zermürbt. Die Boote wurden mit Proviant und Petroleum beladen und zum Magazin gerudert.

Von diesem führt ein 5 Kilometer langer Fahrweg zum Leuchtturm. Dort begrüßte mich der Obergesicht Herr Cunningham und sagte mir, er habe vom Marineminister Herrn Leed einen Brief erhalten mit dem Auftrag, mich soweit es möglich sei in allem zu unterstützen. Ich dankte dem Aufseher und sagte, daß ich schon zu ihm kommen werde, wenn ich einmal im Dufky- oder Chalksund in Verlegenheit sein sollte.